

Die Ansichtskarte - ein Londoner Erlebnis

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - **(1921)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-686069>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

The depreciation of the currency of the countries surrounding Switzerland and especially that of Germany is having more and more fatal effects. Thus the serious situation of the *Crédit Foncier Suisse* (Schweizerische Bodenkreditanstalt) is a direct consequence of the low value of the German Mark. This institution is calling together the owners of the mortgage bonds, loans and treasury bills which fall due in the course of the next four years, to a meeting on the 26th February, when it will be proposed to them to extend the term of the securities already payable or falling due before 1924, for six years. The reason for this step is that during 1921 56 Million Frs. and during 1922—1924 62 Million Frs. of the debentures will fall due or may be called in by giving notice. In effect this step simply means a request for a respite which, however, seems to be the more supportable as it is proposed to raise the interest from 4, $4\frac{1}{4}$, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{3}{4}$, 5 and $5\frac{1}{4}$ per cent. to $5\frac{1}{2}$ per cent. Further two bondholders are to be elected by the meeting to join the Board of the Bank.

Mortgage Banking institutions generally are not able to pay high interest for their loans, as their business consists principally in investing the money they get in long-term mortgages, and it is in the interest of a country that agricultural credits should be granted at a low rate. Besides this general reason for a respite it must be recalled that there is still another cause as indicated above, namely that the *Crédit Foncier Suisse* is heavily engaged in German mortgages. The Bank has existed in its present form since the year 1913, when the *Crédit Foncier Suisse* amalgamated with the "Thurgauischen Hypothekenbank." The latter, as an institution of a frontier canton, had a German clientèle, which, of course, was also taken over by the new firm after the amalgamation.

The total Mark engagements of the *Crédit Foncier Suisse* figure in its balance sheet per 31st December, 1919, with Mark 65,845,090.85, while the whole debenture capital is indicated there as Frs. 198,321,275.

We learn from Geneva that the *Banque Commerciale Genève* (formerly *Banque Coopérative Genève*, anc. *Caisse Mutuelle de Crédit et de Dépôts*) has suspended payments. This is a small bank, with a subscribed capital of Frs. 1,052,100, of which only Frs. 894,089 were paid up at the end of the year 1919. A later report states that the insolvency was caused by the mismanagement of the foreign bills' department. The depositors will probably not suffer any losses.

The Swiss Bank Corporation has issued two most useful booklets. The first one is a guide for the various loans of the Confederation, the Federal Railways and the most prominent loans of the Cantons and Municipalities. It gives not only the prices for 1913 and 1920 but also all the facts which ought to be known by the investing public. The second one further contains some statistical data regarding the Federal debt, the budgets, the Federal Railways, etc. Both publications are obtainable on application.

The Federal Council has empowered the Finance Department to issue treasury bills up to the amount of Frs. 100,000,000. The interest is fixed at 6 per cent., the term of the bills at $2\frac{1}{2}$ and $4\frac{1}{2}$ years. All particulars of the issue will be published by the Finance Department.

The money is destined partly for the conversion of the Fourth Mobilisation Loan and partly for the consolidation of the floating debt. It will be remembered that the above loan amounting to Frs. 100,000,000 is due to be repayed on the 15th February, 1921.

DIE ANSICHTSKARTE — EIN LONDONER ERLEBNIS.

Dieser Artikel erschien zuerst in der "Neuen Zürcher Zeitung" vom 31. Dez. 1920 und wurde vom Verfasser hgp. in freundlicher Weise für den "Swiss Observer" freigegeben.

"Ein Lämplein glimmt rötlich unter der mächtigen steinernen Vorhalle, die über einer lockenden Freitreppe an der Trafalgar Square steht, wo tagtäglich Hunderttausende vorüberziehen, ohne den kuriosen griechischen Tempel, aus dessen Dach unorganisch ein gedrehselter Turm emporsteigt, auch nur zu sehen. Wohl hundertmal bin ich selber nachts an dieser Kirche, an St. Martin's-in-the-Field, vorübergegangen, ohne des Lichtleins zu achten. In der regnerischen und nebligen Nacht aber wird ein Blick in dieses ohne Unterbruch offene Gotteshaus wohl tun. Die Kirche ist hinter der übergrossen Vorhalle erstaunlich klein, warm und behaglich, durch ein Licht vor dem blumengeschmückten Altar gemütlich beleuchtet. Eine mütterlich besorgte Frau in der Uniform der weiblichen Polizei weist eben einem späten Besucher eine leere Bank an. Sie prüft mit Kennerblick jeden Eintretenden und weiss bald, ob er aus Neugier gekommen ist oder ob er in der hämmernden, kreischenden Stadt einen stillen Winkel für ein Gebet braucht oder ein Asyl für eine Nacht, die ihm kein anderes Obdach gewährt. Gern gibt sie, mit gedämpfter Stimme, um die Schlafenden nicht zu stören, Auskunft.

"Seit den deutschen Luftangriffen haben wir die Kirche stets offen gehalten. Es ist immer noch die einzige in London, aber es werden wohl bald andere Pfarreien das nämliche tun. Anfangs waren Soldaten da und Matrosen, zu Hunderten. Jetzt haben wir jede Nacht zwanzig, dreissig Gäste. Viel mehr können wir nicht aufnehmen, denn ich darf immer nur einen kleinen Teil der Bänke ausleihen, sonst können die Putzfrauen in der Frühe die Arbeit nicht bewältigen. Sie wissen, wir haben jeden Morgen Gottesdienst, und wo die Leute liegen, muss man nicht nur fegen, man muss auch desinfizieren. . . . Manchmal haben wir sehr anständige Leute hier. Viele gehen nicht gern ins Nachtsyl, die Gesellschaft ist ihnen zu schlecht, das Milieu erschreckt sie. Es kommen Leute, die den letzten Zug verfehlt haben, denen die grossen Hotels zu teuer und die kleinen zu schlecht sind. Wir fragen keinen nach dem Namen."

"Sie möchte wissen, ob ich, den sie als Fremden erkennt, schon etwas Aehnliches gesehen habe. Ich erzähle ihr, wie man in Rom bei grossen Pilgerzügen die Basiliken öffnet, in denen die Seitenkapellen grösser sind als die ganze Kirche, die unter ihrer Obhut steht, und wie Tausende von Pilgern dort nächtigen.

"Auch wir haben manchmal," erzählt die Polizistin, "Ausländer hier, ganz anständige Leute. Einmal kam eine Prinzessin, eine Verwandte unserer Königin, ich glaube aus Dänemark, und einige Herren vom Stadtrat aus Stockholm waren dabei, und da traf es sich gerade, dass am selben Abend zwei Leute aus ihrem Lande hier waren und sich mit den Herren unterhalten konnten. Einmal waren auch zwei wirkliche Herren und zwei wirkliche Damen da und schliefen hier, Schweizer, die den Zug nach Manchester versäumt hatten. Es waren die nettesten Leute, die jemals

BOARD-RESIDENCE, 13, Highbury Hill, N.5. Good food, homely, moderate terms.

WANTED Good Plain Cook, 3 in family (excepting at school holidays when 5). Two other servants kept. Must be Swiss. Apply stating wages and experience to, Mrs. C. Greves, Scots Hill, near Rickmansworth, Herts.

Good accommodation can be had at the Pension
37, STAPLETON HALL ROAD,
STROUD GREEN, N.

FOR THE YOUNG FOLKS.

SWISS DRAWING & PAINTING BOOKS
(EDITION COLOR)

By Prof. W. Schneebeli, Prof. Ed. Renggli and Herbert Rikli.

Now on sale at
BARKER'S, HARROD'S, GAMAGE'S, LECHERTIER'S,
WHITELEY'S, etc.

Specially recommended on account of their high educational value.

CROWE & CO. (London) Ltd.

Freight & Insurance Contractors,
General Shippers & Forwarding Agents.

Head Office: 158, Bishopgate, LONDON, E.C.2

Telegrams: Inland—Crowefalco, Phone, London.
Foreign—Crowefalco, London.

Telephones: London Wall 6510 and 6511.

Branches at { 20, Cooper Street, MANCHESTER.
24, North John Street, LIVERPOOL.

General Agents for the United Kingdom of the Société Suisse de Remorquage, Basle, who maintains a regular service on the Rhine from Antwerp and Rotterdam to Basle.

Agents of the Dominion Express Co. of Canada.

Fastest and most regular goods service to and from Switzerland, via Harwich and Antwerp, through the Great Eastern Railway Co. of London.

Agencies:

In SWITZERLAND: Basle, St. Gall, Zurich, Chiasso.

In FRANCE: Paris, Bordeaux, Marseilles, Dunkirk, Strasbourg and Mulhouse.

In ITALY: Milan, Rome, Como, Genoa.

In BELGIUM: Antwerp.

Reliable Correspondents all over the world.

hier geblieben sind. Denken Sie sich, sie liessen sich meine Adresse geben und sandten mir später eine Ansichtskarte aus ihrem Lande, ich weiss nicht mehr wie der Ort heisst, so ein kurioser Name. Es waren hohe Berge darauf und ein See, 'lovely, you know, simply wonderful.' Nie habe ich sonst eine Karte bekommen, nie hat mir jemand sonst gedankt. Die Schweizer sind sicher die nettesten Leute in der ganzen Welt.'

"Ich hatte nicht den Mut, mich der Tempelwächterin in meiner nationalen Eigenschaft zu offenbaren, da ich sonst vielleicht ihre idealen Illusionen zerstört hätte. Ich widersprach ihr auch nicht, obwohl mir leider auch solche Miteidgenossen bekannt sind, die, sei es auch nur aus Trägheit des Herzens, die bescheidene Höflichkeit unterlassen würden, die das Herz dieser Frau gerührt hatte. Diesen Mitbürgern zur Ermahnung sei diese Geschichte niedergeschrieben; sie mögen wissen, dass unser guter Name "draussen" nicht durch ein sich als kernschweizerisch und bieder gebärdendes Knotentum gesichert wird, sondern durch herzliche und menschliche Offenbarungen guter Erziehung. Und sollten diese Zeilen den Damen und Herren zu Gesicht kommen, die der Londoner Wächterin die Ansichtskarte geschrieben haben, so mögen sie wissen, wie viel Freude sie damit gemacht und wie gut sie damit ihre vaterländische Pflicht erfüllt haben,—auch wenn der Fremdenverkehr dadurch keine direkte Förderung erfährt."

SEVERAL NEW SUBSCRIBERS

have asked for the previous issues to be forwarded. The Publisher wishes to state that back numbers can only be dispatched on receipt of remittance covering their value and postage.

BARCLAYS BANK

LIMITED.

Head Office: 54, Lombard St., London, E.C.3.

Authorised Capital £20,000,000
Paid up Capital . . . £15,355,002
Reserve Fund . . . £8,000,000
Deposits (30/6/1920) £314,240,722

Every banking facility is provided for merchants and others interested in the ANGLO-SWISS TRADE.

Chief Foreign Branch: 168, Fenchurch St., London, E.C.3.

West End Foreign Branch: 1, Pall Mall East, London, S.W.1.

The Bank has over 1500 branches in England and Wales, and agents and correspondents in all the principal towns throughout the World.

AFFILIATED BANKS:

THE BRITISH LINEN BANK, Head Office, Edinburgh.
THE UNION BANK OF MANCHESTER, Ltd., Head Office, Manchester
THE ANGLO-EGYPTIAN BANK, Ltd.,
Head Office, 27, Clements Lane, London, E.C. 4.

Kindly address all enquiries to:

The Manager, BARCLAYS BANK LIMITED,
WEST END FOREIGN BRANCH,
1, Pall Mall East, S.W. 1.